

Presse Information

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27 · 39240 Calbe

GCC Presseinformation EU

Beeindruckende Entwicklungsbilanz:

GCC realisiert anspruchsvolle Vorhaben mit EU-Unterstützung

Das Grafische Centrum Cuno GmbH & Co. KG hat – wie Hunderte anderer Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen – in den Jahrzehnten seit der deutschen Wiedervereinigung von EU-Förderprogrammen, insbesondere vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) profitiert. Das Ergebnis ist die Entwicklung hin zu einem der modernsten komplexen Mediendienstleister. In diesem seit 1990 kontinuierlich verlaufenden Prozess wurden über 150 Arbeitsplätze geschaffen und mehr als 100 junge Menschen zu Facharbeitern ausgebildet, von denen die Mehrzahl heute im Unternehmen tätig ist.

Im Rahmen seiner „VISION 2020“ genannten strategischen Planung brachte das GCC in den vergangenen Jahren eine Großinvestition für den Bau einer weiteren Produktions- und Logistikhalle und die Inbetriebnahme neuester Hochleistungs-Technik im Umfang von 15 Millionen Euro auf den Weg. Die Basis dafür bildeten umfangreiche Eigenmittel, die durch Mittel aus dem EFRE-Programm der EU ergänzt wurden. Neben der Erweiterung der Produktionsfläche durch den Bau einer neuen Halle um zusätzliche 3000 Quadratmeter investierte das Unternehmen in den Kauf zweier Druckmaschinen vom Typ Heidelberg Speedmaster®XL 106 mit der für Weiterverarbeitung und Logistik notwendigen peripheren Technik.

„Die Europäische Union“, so kommentiert der geschäftsführende GCC-Gesellschafter Manfred Cuno, „war und ist, ganz abgesehen von ihrer enormen politischen Bedeutung für ein friedliches und kooperatives Europa, von großem Gewicht für jedes Unternehmen speziell auch in den neuen Bundesländern. Durch die von ihr aufgelegten Strukturpakete, in die natürlich auch Landesmittel einfließen, ist es leichter, anspruchsvolle Vorhaben zu stemmen. Von diesen Vorhaben, das kann man mit Fug und Recht sagen, profitiert letztlich auch jeder einzelne Beschäftigte, zum Beispiel durch gute Aus- und Fortbildung und einen sicheren Arbeitsplatz.“

